

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	09.03.2015

Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden im Stadtbezirk Ehrenfeld

Anfrage der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 4

Die Zahlen der in Ehrenfeld zugewiesenen Flüchtlinge und asylsuchende Personen variieren und steigen täglich. Die eingerichteten Unterkünfte platzen aus allen Nähten und die Sorge der Bevölkerung steigt, dass es den Menschen durch mangelnde Fürsorge mit einer optimaler Versorgung und mangelnder Sicherheit in den Einrichtungen schlecht geht. Eine offene Transparenz zu den Einrichtungen und der Betreuung der dort lebenden Personen ist unbedingt erforderlich.

Die Fraktion der CDU fragt hierzu an:

- 1/ wie viele Flüchtlinge und Asylsuchende sind **aktuell** dem STB Ehrenfeld zugeteilt und mit welchem Prozentsatz stehen diese im Vergleich zu Allen der in gesamt Köln zugewiesenen Personen?
- 2/ an welchen Standorten und mit jeweils welcher Personenanzahl sind die Flüchtlinge und Asylsuchende untergebracht, sei es Wohnheime, Notaufnahmen, Container, Hotels oder ähnliche Einrichtungen? (eine detaillierte Liste ist der BV vorzulegen)
- 3/ wie viele Personen befinden sich in den jeweiligen Einrichtungen im Alter von über 65 Jahren und wie viele Personen sind darunter, die aufgrund einer Erkrankung, altersbedingten Beschwerden oder einer Schwerbehinderung der besonderen Pflege und Fürsorge bedürfen?
- 4 / wie werden die Menschen in den jeweiligen Einrichtungen zu allem sozialen Fragen betreut, wie viele Fachberater stehen hierzu zur Verfügung und von wem wird die Versorgung hinsichtlich der Nahrungsaufnahme und Hygiene (bspw. regelmäßige Reinigung der Einrichtung) organisiert und ausgeführt?
- 5 / wie ist gesundheitliche Betreuung geregelt und wer führt sie aus und wie ist die Sicherheit innen und außen garantiert?

Zur Beantwortung teilt die Verwaltung folgendes mit:

zu Frage 1) und 2):

Am 31.01.2015 waren in den städtischen Flüchtlingsunterkünften 5.369 Personen untergebracht. Darunter befinden sich **4.513 der Stadt Köln zugewiesene** und 856 Personen, für die noch keine Zuweisung im Rahmen der Landesverteilung erfolgt ist.

In den Ehrenfelder Objekten befinden sich im

- a) Flüchtlingswohnheim Geisselstraße: 52 Personen,
- b) Notaufnahmeeinrichtung Herkulesstraße: 626, davon 209 zugewiesene Personen
- c) Beherbergungsbetrieb Hotel Anke: 43 Personen.

Somit beträgt die Gesamtzuteilung der Köln zugewiesenen Flüchtlinge im Stadtbezirk Ehrenfeld derzeit 304 Personen, was 6,59% der gesamt Köln zugewiesenen Flüchtlinge entspricht. Hinzu kommen 417 Personen, die noch auf ihre Weiterleitung in andere Kommunen warten.

zu Frage 3):

In keinem der 3 Objekte sind Personen untergebracht, die das 65ste Lebensjahr überschritten haben.

zu Frage 4):

a) Flüchtlingswohnheim Geisselstraße

Eine städtische Sozialarbeiterin, ein städtischer Heimleiter, sowie der Hausmeister- und Sicherheitsdienst sind für das Objekt verantwortlich. Weitere Unterstützung erhalten die Flüchtlinge im Objekt durch die Regeldienste, Projekte des Jugendamtes, freie Träger und Wohlfahrtsverbände.

Die zugewiesenen Personen erhalten Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts und versorgen sich entsprechend selbst.

Auch die Reinigung ist grundsätzlich Angelegenheit der Bewohner, wird aber durch den Einsatz von Gemeinschaftsarbeitern ergänzt.

Bei Bedarf kann im Auftrag der Verwaltung zusätzlich eine Grundreinigung durchgeführt werden.

b) Notaufnahmeeinrichtung Herkulesstraße

Das mit der Betreuung der Notaufnahmeeinrichtung Herkulesstraße beauftragte DRK stellt mit derzeit 6,5 Sozialarbeiter täglich die soziale Betreuung der dort untergebrachten Flüchtlinge sicher.

Zusätzlich stehen ein Dolmetscher und eine Mitarbeiterin in der Krankenhilfe zur Verfügung.

Da das Objekt als Notunterkunft konzipiert ist, wird vom DRK mit eigenem Personal auch die Gemeinschaftsküche und der Reinigungsdienst für das Objekt betrieben.

Ein speziell für die Notaufnahmeeinrichtung Herkulesstraße konzipiertes Betreuungskonzept stellt die Angebote für

- a) Betreuungsgruppen für Kinder bis 6 Jahre (Gruppengröße bis 15 Kinder)
- b) Betreuungsgruppen für Kinder von 6-10 bzw. 11-16 Jahren (Gruppengröße bis 20 Kinder/ Jugendliche)
- c) Sprachförderangebote für Kinder von 6-10 bzw. 11-16 Jahren (Gruppengröße bis 10 Kinder/ Jugendliche)

im Objekt sicher.

Die Sozialarbeiter des Betreuungsträgers DRK in der Herkulesstr. verfügen über vielfältige Sprachkenntnisse wie russisch, serbo-kroatisch, französisch, englisch, arabisch. Zudem werden ehrenamtliche Unterstützer/innen in die Betreuung der Flüchtlinge eingebunden.

c) Hotel Anke

Auch die Betreuung in der Hotelunterbringung Hotel Anke wird von der zuständigen Sozialarbeiterin des Amtes für Wohnungswesen sichergestellt. Die Versorgung erfolgt analog einer Wohnheimunterbringung in Selbstversorgung.

Für die Reinigung des Objekts ist der Hotelbetreiber zuständig, während die Zimmer von den Nutzern selbst gereinigt werden, was über regelmäßige Zimmerkontrollen nachgehalten wird. Auch die Bekleidung wird in Eigenregie in bereitstehenden Waschmaschinen gewaschen.

Zusätzlich wird die Bettwäsche nach Wechsel 1x wöchentlich von einer externen Firma gereinigt.

zu Frage 5):

Die gesundheitliche Betreuung wird durch die im Nahbereich des Wohnheims und Hotels angesiedelten Arztpraxen gewährleistet.

Die Betreuung des Objekts wird nach Dienstende der städtischen Mitarbeiter durch Personal eines beauftragten Sicherheitsdienstes sichergestellt.

Dieses sorgt insbesondere in den Abend- und Nachtstunden für die Einhaltung der Hausordnung im Objekt und seinem unmittelbaren Umfeld.

Die gesundheitliche Betreuung der im Hotel Anke untergebrachten Flüchtlinge erfolgt analog der Wohnheimunterbringung über Krankenschein und freien Zugang zu Ärzten. Die Rezeption des Hotels ist rund-um-die-Uhr besetzt. Da sich die Haustüre von außen lediglich mittels Schlüssel öffnen lässt, erfolgt der Einlass grundsätzlich nach Meldung durch Klingeln.

Für die Gesundheitsbetreuung in der Notaufnahmeeinrichtung steht zusätzlich neben dem Regelsystem jeweils dienstags von 09.00 – 12.00 Uhr und mittwochs von 13.00 – 17.00 Uhr Allgemeinmediziner, Fachärzte und Kinderärzte vor Ort zur Verfügung.

Personal eines beauftragten Sicherheitsdienstes befindet sich rund-um-die-Uhr im Objekt im Einsatz.